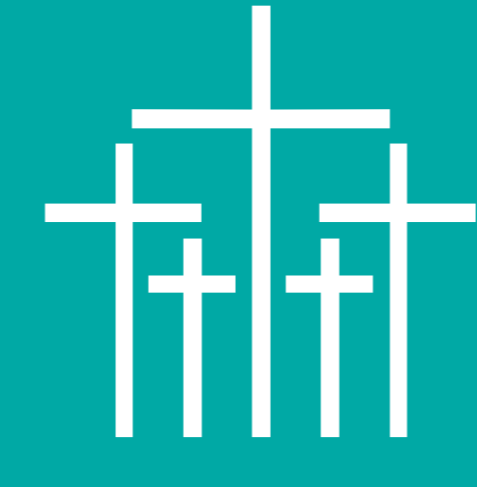


Stadt Hameln

Geschichts- und Erinnerungstafel Hameln



VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e.V.

Der Garnisonfriedhof Hameln

Mit seinem Grabmalbestand gehört der Garnisonfriedhof zu den beachtenswertesten alten Friedhöfen Norddeutschlands. Die meisten Grabmale stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert und sind von hoher kunst- und kulturgeschichtlicher Qualität. Bei Entwurf und Herstellung profilierten sich außer einheimischen Steinmetzen auch überregional bekannte Künstler (z. B. Ernst von Bandel).

Auf dem Friedhof sind hochrangige Personen der Militärgeschichte bestattet. Dabei handelt es sich nicht nur um Offiziere der Hamelner Garnison, sondern um Militärpersonen aus ganz Norddeutschland, die zum Teil nur ihren Lebensabend in Hameln verbrachten. Hier sind z. B. Männer bestattet, die sich in der hannoversch-britischen Legion auf europäischen Schlachtfeldern einen Namen gemacht haben, aber auch Offiziere, die in Nordamerika kämpften.



Plan des Garnisonfriedhofs

Herausragende Grabsteine (in zeitlicher Folge):

- 1** Scharrierte Stele mit stufenweise sich verjüngendem gerundetem Abschluss
Georg Friese (oder Friede, gest. 1685)
Georg Friese war Kommandant der Garnison Hameln. Die Grabinschrift ist nicht vollendet. Vermutlich der älteste Stein des Friedhofes.
- 2** Vier Platten mit gut erhaltenem Wappen und erhabener lateinischer Kapitalis; gehören zu den ältesten Grabsteinen des Friedhofes
C. F. von Persson (gest. 1748)
Persson war Ingenieur Capitain und erstellte den bekannt gewordenen „perspektivischen Grund- und Standriß von Hameln“ (1741). Neben ihm liegen drei vor ihm gestorbene Ehefrauen.

- 3** Blockartiges Grabmal auf einem Stufensockel
General Hans von dem Bussche (gest. 1851?)
Von dem Bussche war General der Infanterie und nahm an zahlreichen Feldzügen teil. 1815 in Waterloo verlor er einen Arm.
- 4** Klassizistischer Grabstein; er muss auch an seinem ursprünglichen Standort in der Garnisonkirche an einer Wand gelehnt haben und wurde im Jahre 1926 hierher umgebettet; vom ursprünglichen Stein sind nur Reste erhalten
Georg August von Wangenheim (gest. 1780 in Hannover)
Von Wangenheim war General der Infanterie und Kommandant der Festung Hameln. Für ihn wurde als Dienstwohnung das Gebäude am Pferdemarkt („Clubhaus“) gekauft, in dem sich heute die Sparkasse Weserbergland befindet.
- 5** Klassizistische Stele mit kräftigem Gesims und Urne
F. C. Spiesmacher (gest. 1786)
Spiesmacher kämpfte im britischen Royal American Regiment gegen die Franzosen.
- 6** Klassizistische Grabplatte mit Familienwappen und Medaillon
Victor Lebrecht von Trew (gest. 1804)
Von Trew war Generalleutnant und Kommandant der Festung Hameln und übergab 1803 die Festung an die Franzosen.
- 7** Platte mit aufgelegter Schrifttafel
Maria Theresia du Plat (gest. 1799)
Frau du Plat war Ehefrau des kurhannoverschen Generalleutnants Johann Wilhelm du Plat.
- 8** Außergewöhnliches Monument mit wuchtigem Sockel, kräftigem Gesims und prunkvollem Aufsatz mit militärischen Attributen
C. A. von Veltheim (gest. 1781)
Von Veltheim war kurfürstlich-braunschweigisch-lüneburgischer Generalleutnant, Chef eines Dragoner-Regiments und Generalinspekteur der Hannoverschen Kavallerie.
- 9** Kannelierte Säule mit kräftigem Gesims und hohem pyramidenartigen Pfeiler
Christoph Carl von Linsingen (gest. 1787)
Von Linsingen war kurbraunschweigisch-lüneburgischer Generalleutnant und Kommandant der Festung Nienburg.
- 10** In seiner Art einzigartiger Stein auf dem Friedhof mit gotisierenden Formen nach einem Entwurf Ernst von Bandels
Oberst Julius Wilhelm von Strube (gest. 1840)
Von Strube war Kommandant des Landwehr-Bataillons Hameln, welches 1815 in der Schlacht bei Waterloo gegen Napoleon kämpfte und entscheidend mit zum Sieg beitrug. Eine Ehrentafel für das Bataillon hängt an der ehemaligen Garnisonkirche, der heutigen Stadtparkasse.

Stadt Hameln, 2011
Die Oberbürgermeisterin

Die Geschichts- und Erinnerungstafel wurde finanziert von der Stiftung Hameln-Pyrmont der Sparkasse Weserbergland und der Stiftung Gedenken und Frieden

 Sparkasse
Weserbergland



Diese Geschichts- und Erinnerungstafel entstand auf Initiative von Bernhard Gelderblom.
Literatur: Christel Sandmann-Müller, Denkmalschutz auf Hamelner Friedhöfen.
Inventarisierung alter Grabsteine auf dem Deisterfriedhof und auf dem Garnisonfriedhof, hrsg. vom Grünflächenamt der Stadt Hameln (o.J.)

Erinnern für die Zukunft – Arbeit für den Frieden
Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich hauptsächlich der Anlage und Pflege der Gräber von deutschen Kriegstoten im Ausland, betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge und unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge. Als einziger Kriegsgräberdienst der Welt betreibt der Volksbund eine eigenständige Jugend- und Schularbeit. Ausgehend von den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewalt erfahren junge Menschen, dass Demokratie und Frieden keine Selbstverständlichkeit sind, sondern das Engagement jedes Einzelnen erfordern. Weitere Informationen unter www.volksbund-niedersachsen.de